

## **Ja zu SB-Waschanlage auf dem Raiffeisengelände**

*Auerbach: Gewerbesteuereinnahmen erstmals über einer Million*

Die Raiffeisen Sonnenwald eG will auf ihrem Betriebsgelände in Auerbach eine SB-Waschanlage errichten. Der Gemeinderat erteilte dazu das gemeindliche Einvernehmen. Dazu soll eine neue Zufahrt als Einbahnstraße von der Josef-Klämpfl-Straße gegenüber der Sportanlage geschaffen werden.

Auch für den Bauantrag von Michael und Michaela Nagl zur Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten ehemaligen Wohnstallhauses in Berging zu einem Wohnhaus mit Einliegerwohnung gab es Zustimmung. Für die erforderliche Verlegung der Kanalleitung bedarf es des Abschlusses einer Sondervereinbarung.

Bürgermeister Gerhard Strasser informierte das Gremium, dass der Fangomat, der Feinschlammfang in der Kläranlage Auerbach, nicht mehr funktioniere. Der Feinschlamm gelange deshalb derzeit direkt in das Nachklärbecken. „Einen Fangomat wie wir ihn haben gibt es nicht mehr, wir brauchen hier eine neue Lösung“, so Strasser. Eine Möglichkeit wäre die Anlage eines Beckens hinter dem Kläranlagengebäude, wie er sich bereits kundig gemacht hat. 2. Bürgermeister Andreas Hackl rief in Erinnerung, dass die Kläranlage bereits über 30 Jahre alt ist. Man müsse sich deshalb bezüglich Nachbesserungen beraten lassen und in die Zukunft schauen. Der Gemeinderat will sich in Kürze bei einem Ortstermin ein Bild von der Kläranlage machen.

Für den Betrieb des Ladestandortes beim Gemeindezentrum hat die E-WALD GmbH der Gemeinde einen Vertrag vorgelegt. Danach übernimmt E-WALD die Sicherheitsüberprüfungen, die Versicherung sowie die anfallenden Strom- und Internetkosten für eine jährliche Gebühr von netto 1.500 Euro. Reparaturen, die aufgrund von Verschleiß oder Alterung notwendig werden, sind mit dem Pauschalbetrag nicht abgedeckt. Über die Formulierung im Vertrag, dass in diesen Fällen sich beide Parteien bezüglich einer wirtschaftlich sinnvollen Lösung abstimmen, war der Gemeinderat nicht glücklich. Dennoch stimmte er dem Vertragsabschluss zu.

Der Verwaltungshaushalt für 2017 sei bereits erstellt, wie Geschäftsleiter Robert Alfery mitteilte und erläuterte dem Gremium den Einzelplan 9, Allgemeine Finanzwirtschaft. Die Gewerbesteuereinnahmen wurden mit 650.000 Euro veranschlagt. Aufgrund der guten Steuerkraft mindert sich die Schlüsselzuweisung gegenüber dem Vorjahr um 19.500 Euro auf 378.792 Euro, die Kreisumlage dagegen steigt um 31.200 Euro auf 873.956 Euro. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wird bei rund 324.500 Euro liegen. Freudig nahm der Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Gewerbesteuereinnahmen 2016 mit 1.036.576,58 Euro erstmals die Millionengrenze übersteigen.